



Team SO Schweiz an den Sweden Invitational Games 2026

Vom 2. bis 6. September reiste eine 51-köpfige Delegation aus der gesamten Schweiz nach Malmö, wo wir an die Sweden Invitational Games eingeladen wurden. SO Switzerland nahm in den Disziplinen Schwimmen, Unihockey, Fussball, Tischtennis und Golf teil und reiste neben zahlreichen Medaillen mit unzähligen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen aus Skandinavien zurück.

Nach einer rund 6-monatigen Vorbereitungszeit, reiste am Mittwoch, 2. September eine relativ grosse Delegation aus der relativ kleinen Schweiz von vier verschiedenen Flughäfen Richtung Schweden. Nach der Landung am Flughafen Kopenhagen wurden wir dort vom schwedischen Organisationsteam empfangen und zum Zug Richtung Malmö begleitet, wo wir nach der Fahrt über die 16km lange Brücke, welche Dänemark mit Schweden verbindet, problemlos in unserem Hotel angekommen sind. Am nächsten Tag standen die ersten Trainingssession in den Wettkampfstätten auf dem Programm sowie ein gemeinsames Mittagessen mit den anderen Sportarten und Delegationen. Die freie Zeit am Nachmittag wurde bei skandinavischen Wetterverhältnissen zur Entdeckung der Stadt Malmö genutzt. Aufgrund des leichten Nieselregens und den doch eher kühlen Temperaturen, wärmten sich aber schon bald einige bei einer heissen Schokolade und Kuchen in einer typischen schwedischen Bäckerei auf, während andere sich mit Spass und Teambuilding auf einem Spielplatz warm hielten.

Am Freitagmorgen standen wiederum Trainings in den verschiedenen Sportanlagen auf dem Programm und nach dem Mittagessen besuchte das Schweizer Team die nahegelegene Activity Area vom Event, direkt neben dem Fussballstadion des geschichtsträchtigen Fussballklubs von Malmö. Doch der anhaltende Regen und die am Abend bevorstehende Eröffnungsfeier leitete uns schon bald wieder zurück Richtung Hotel.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Reisebus für das Schweizer Team, herrschte schon auf dem Weg an die Eröffnungszeremonie eine fröhliche Ambiance. Bei der Ankunft in der Festhalle vor der Zeremonie erreichte die Stimmung dann ihren Höhepunkt: Partymusik, ein DJ und ausgelassene Teamkollegen, liessen einen Teil der Schweizer Delegation schon bald mal als Partyanimatoren auf den Stühlen tanzen. Beim Einmarsch in den öffentlichen Folkets Park im Zentrum der Stadt, kühlte der inzwischen bekannte schwedische Regen die Stimmung wieder ein bisschen herunter. Glücklicherweise dauerte die Feier im Regen dann auch nicht allzu lange und sobald wir nach dem catch me if you can-Prinzip einen Bus erwischten, fuhren uns diese wieder zurück ins Hotel.

Nun ging's aber richtig los: Am Samstag stand das Divisioning auf dem Programm und die Finals in den meisten Sportarten waren für Sonntag geplant. In den Mannschaftssportarten (Fussball und Unihockey) standen die Schweizer Teams vorwiegend sehr starken Gegnern aus Skandinavien gegenüber. Nichtsdestotrotz gaben die Sportlerinnen und Sportler ihr Bestes und zeigten beeindruckende Leistungen: Das Fussballteam schnupperte im Bronzespiel sogar lange an einer Überraschung und musste sich schlussendlich nur knapp mit 3:1 geschlagen geben. Für eine Medaille reichte es hingegen dem Unihockeyteam: Dank einem deutlichen Sieg im kleinen Finale, durfte sich das Team über Bronze freuen.



Im Golf repräsentierte Pablo Johnston die Schweiz ebenfalls bestens und erreichte bei schwierigen, weil windigen Verhältnissen den 5. Schlussrang in einer sehr starken Konkurrenz. Die beiden Schwimmteams in Schweden von SO Switzerland, das Shark Team aus Bellinzona sowie der BSC Wohlen-Lenzburg, wussten neben einem tollen Teamgeist auch mit sportlichen Höchstleistungen zu überzeugen. Gleich 13 Medaillen waren der Lohn für den grossen Einsatz der Schwimmerinnen und Schwimmer. Auch für das Tischtennisteam aus Biel war wie gewohnt sehr erfolgreich. Nach starken Leistungen durfte das stets gut gelaunte Team mit 5 Medaillen aus Schweden zurückreisen.

Was bleibt sind neben den Medaillen aber vor allem auch die gemachten Erfahrungen, Begegnungen und vorgelebten Werte, die jede einzelne Person aus der Schweizer Delegation bereichert und dankbar aus dem Abenteuer in Schweden zurückkehren lässt. Oder wie es ein Sportler wiederholt seinem Coach gesagt hat: «Danke, dass du uns diese Reise ermöglicht hast.»

Statements der Coaches von der Schweizer Delegation an den Sweden Invitational Games 2026:

Anto Grgic, Coach Unihockey: *«Das ganze Team hat die schwedische Gastfreundschaft und Herzlichkeit sehr genossen. Wir möchten uns von Herzen bei Special Olympics Schweden für die Organisation des gesamten Turniers bedanken – und natürlich ein ganz grosses Dankeschön an Special Olympic Schweiz für die Zusammenarbeit während der gesamten Zeit - von der Anmeldung des Teams bis hin zum letzten Zug, den wir gemeinsam genommen haben.»*

Boris Angelucci, Coach Fussball: *«Wir haben gelernt, wir sind gewachsen, und unsere Spieler haben alles gegeben, um das Schweizer Trikot mit Stolz zu tragen. Wir sind stolz auf unseren gemeinsamen Weg und auf alles, was unsere Fussballmannschaft auf und neben dem Platz gezeigt hat – dort, wo Werte mehr zählen als Tore.*

Alexandra Ferreté Pascual, Coach Tischtennis: *«Nach Hause zurückzukehren mit einem vollen Herzen und gleichzeitig mit dem Gefühl, dass ein Teil von mir dort geblieben ist, zusammen mit all den Erlebnissen und den wunderbaren Menschen, die ich dort kennengelernt habe.»*

Andreas Büchel, Coach Schwimmen: *“Die Tage in Malmö waren weit mehr als nur ein sportlicher Wettkampf und haben einmal mehr gezeigt, was Special Olympics so besonders macht: sportlicher Ehrgeiz, Emotionen, neue Begegnungen und ein grossartiger Zusammenhalt. Zu sehen, wie unsere Athletinnen und Athleten über sich hinausgewachsen sind und aus verschiedenen Schweizer Sportgruppen immer mehr ein Team wurde, sind genau die Momente, die dieses Abenteuer auch für mich als Coach unvergesslich machen.»*

David Hürzeler, Special Olympics Switzerland